

NINA **AT WORK**

EINIGE EPISODEN AUS DER TÄGLICHEN PRAXIS BEI BOSKALIS

NINA-GRÜSSE AUS PORT LA NOUVELLE!

SHE-Q Engineer Caroline Kannwischer hatte eine ebenso geniale wie einfache Idee, um Menschen zu verbinden: Sie entwarf eine klassische Postkarte, um das 10-jährige Jubiläum von NINA zu feiern.

Caroline sitzt während einer virtuellen Teambesprechung über ihre Initiative in ihrem mobilen Büro - ihrem Auto. "Im Rahmen des 10-jährigen Jubiläums von NINA hatten wir beschlossen, das NINA- E-Learning als Video-Versammlungen an Bord der verschiedenen Schiffe durchzuführen. Aber dann dachte ich: Wir veranstalten eine Party, aber womit wird gefeiert? Wo ist die Torte?", sagt sie lachend. "Wir schenken jedem einen 10-Jahres-Stift zum Jubiläum, warum nicht auch eine Ansichtskarte?"

WERTSCHÄTZUNG

Mit ihrem Hintergrund als Bohringenieurin und ihrer Erfahrung in der On- und Offshore-Industrie war Caroline schon immer an Sicherheit interessiert und für die Unterstützung von Menschen in der Heimat dankbar. "Da NINA sein 10-jähriges Jubiläum feiert, wollten wir unserer Familie und unseren Freunden, die uns unterstützen, ein Zeichen der Wertschätzung geben. Besonders während Corona wird jede persönliche Geste besonders geschätzt. Außerdem ist jeder angenehm überrascht, wenn er einen (handgeschriebenen) Brief oder eine



Karte erhält. Es bedeutet, dass jemand an einen gedacht und sich die Mühe gemacht hat, Stift und Papier in die Hand zu nehmen und eine Grußbotschaft zu schreiben."

IMMER AN SICHERHEIT DENKEN

Caroline hat die Ansichtskarte mit einem schönen Foto der Arbeit auf der Vorderseite und, natürlich, NINA auf der Rückseite selbst entworfen. "Ich wollte diese Gelegenheit nutzen, um NINA zu Familie und Freunden nach Hause zu bringen, denn ich versuche immer, das Thema Sicherheit nicht nur bei der Arbeit, sondern auch in der jeweiligen Person zu verankern. Zu erreichen, dass die Leute dazu gebracht werden, auch zu Hause, wo es keine Beaufsichtigung gibt, einige der sicheren Vorgehensweisen zu übernehmen und sogar das, was sie über Sicherheit gelernt haben, mit ihren Angehörigen zu teilen, wäre einfach super."

VON SPANIEN NACH TOGO

"Die Leute waren von der Initiative begeistert", erzählt Caroline, "einige haben sofort gefragt, ob sie mehrere Karten bekommen können." Für einige der jüngeren Mitarbeiter war es die erste "altmodische" Ansichtskarte. Um es noch einfacher zu machen, konnte man seine geschriebene Karte in die SHOC-Box einwerfen, woraufhin Caroline sie mit einer Briefmarke versah und abschnitt. Sie las Adressen aus der ganzen Welt: "Von Spanien bis Togo und allem dazwischen." Damit der Kreis sich schließt, bat Caroline die Leute, den Karten Fotos ihrer Liebsten beizulegen. Sie wird davon ein Follow-Up-Poster herstellen, das zeigt, wen dieses Projekt vor Ort und außerhalb, direkt oder indirekt, bewegt hat. ■



| Caroline Kannwischer

Bei NINA dreht sich alles darum, Menschen zu verbinden. Welche guten Initiativen gibt es an Ihrem Projekt oder auf Ihrem Schiff?

IM FOKUS : DIE ROTATIONS-TOOLBOX

Wie lassen sich unsere Toolbox-Meetings abwechslungsreicher gestalten? Das fragte sich David Cuninghame, Projektmanager bei Subsea Cables, bei der Arbeit auf der Ndeavor. Er erinnerte sich an eine australische Initiative: die rotierende Toolbox. Die Idee ist denkbar einfach: Man bittet ein Crewmitglied, über seine letzte Schicht zu berichten. Anschließend ernennt er einen Kollegen, der das Gleiche beim Toolbox-Meeting am nächsten Tag macht. Der Leiter der Toolbox sollte weiterhin seinen Beitrag zu der Besprechung der Arbeiten leisten, die für die kommende Schicht geplant sind. Diese turnusmäßige Mitarbeit ist als Ergänzung zu Beginn vorgesehen, um der Gruppe die Möglichkeit zu geben, über ihre eigene Arbeit bei der vorigen Schicht zu berichten.



| David Cuninghame

“Die eigentliche Idee dahinter ist, dass man nicht nur zuhören muss, sondern aktiv mitmacht“, sagt David. “Indem man einen Kollegen benennt, kommt jeder zum Zug und kann sich einbringen.“ Seine Erfahrungen sind durchaus positiv. “Ich sehe, dass es die Leute dazu anregt, darüber nachzudenken, was sie sagen wollen. Manchmal besprechen sie es vorher mit anderen. Unser Hauptziel ist es, über die letzte Schicht der Gruppe zu reflektieren, aber manche sprechen auch über Sicherheitsaspekte, die sie früher erlebt haben. Das ist auch nicht verkehrt.”

ÜBERZEUGENDE PUNKTE

Paul Watson, Superintendent Subsea Tools, äußert sich ebenfalls positiv. “Sogar der Kunde hat mitgemacht“, sagt er. Abgesehen von der Diskussion an sich, die sowieso schon wertvoll ist, haben einige Beiträge der Besatzungsmitglieder (technische) Probleme aufgezeigt, die bei der täglichen Arbeit übersehen worden waren. Die Situation als Sprecher aufzutreten kann jedoch auch zu Überraschungen führen. “Es wurden tatsächlich einige Punkte angesprochen, mit denen ich nicht einverstanden war“, sagt Paul. “Aber wir haben trotzdem danach gehandelt, wenn es sinnvolle Vorschläge waren.”

UNBEHAGLICH

So verständlich es auch erscheinen mag, einen Kollegen zu bestimmen, der sich zu Wort melden soll, für manche kann der Druck, vor anderen zu sprechen, sehr hoch sein und sollte nicht bagatellisiert werden, sagt Mark Whiteley, Equipment Supervisor und einer der Teilnehmer. “Mir persönlich macht das nichts aus. Wenn ich etwas

Interessantes beizutragen habe, spreche ich gerne und diskutiere eine Angelegenheit. Gute Kommunikation ist der Schlüssel zu einem reibungslosen Arbeitsumfeld (und im Leben) im Allgemeinen. Ich weiß jedoch, dass sich manche Kollegen dabei sehr unbehaglich fühlen.“ Deshalb ist es wichtig, zunächst die Kollegen zu bitten, denen das bereits vertraut ist. Dann können die anderen sehen, wie der Hase läuft

WIE KÖNNTE ES FUNKTIONIEREN?

Zusammenfassend können wir sagen, dass die rotierende Toolbox Vor- und Nachteile hat. Einige könnten glauben, dass ihnen die Aufgabe aufgezwungen wird, während andere vielleicht gerade diese kleine Unterstützung brauchen. Was halten Sie von der rotierenden Toolbox und wie man Toolboxen interaktiver gestalten kann? Diskutieren Sie in Ihrem Projekt oder auf Ihrem Schiff darüber und berichten Sie uns davon! ■



| Paul Watson



| Mark Whiteley